

nächst Mittheilungen über die Verhältnisse des beabsichtigten Schulhaus-Baues auf der Fser und über das Ergebnis der in dieser Angelegenheit am 24ten September pr. in Flinsberg stattgehabten Conferenz durch Oberpfarrer Hollstein aus Messersdorf. Zur Uebernahme der Vertretung des diesseitigen Vereins auf der am 15. d. zu Brieg bevorstehenden diesjährigen Provinzial-Versammlung des Schlesiens Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll Oberpfarrer Zürn in Lüben ersucht und event. demselben die entsprechende Vollmacht übermittelt werden. Bezüglich der beabsichtigten Erweiterung der Landdotation für die evangelische Schule zu Pfaffendorf wurde, nach einer eingehenden Besprechung dieses Gegenstandes, schließlich Pastor Lindner in Linda, als Revisor der Schule, ersucht, dem diesseitigen Vereins-Vorstande sofort Mittheilung zu machen, wenn sich Gelegenheit zum Ankauf eines geeigneten und günstig gelegenen Landstückes darbieten sollte. — Dem evangelischen Religionslehrer in Böhm. Wünschendorf wurde auch für dieses Jahr eine angemessene Unterstützung bewilligt. — Auf den Antrag des Vorsitzenden, veranlaßt durch ein an ihn gerichtetes Schreiben, der kleinen evangelisch. Gemeinde in Gilly (Steuermark) zur Ansammlung eines Fonds, Behufs Ermöglichung eines geordneten Confirmanden-Unterrichts der dafigen armen evangelischen Kinder eine kleine Summe zu gewähren, beschloß die Versammlung, dem Vorsitzenden 15 Thlr. zur weiteren Beförderung an den Brieffsteller zu überweisen. — Um die evangelischen Gottesdienste in Pfaffendorf möglichst oft und regelmäßig abhalten zu können, erboten sich mehrere der anwesenden Geistlichen wechselseitig in Pfaffendorf zu predigen. Die Einigung über die Reihenfolge bleibt vorbehalten. — Der bisherige Vorstand des Vereins wurde durch Acclamation wieder gewählt. — Nach Dankagung an den Festprediger und Orts-Kantor Vogel durch den Vorsitzenden wurde die Festversammlung, nach Gebet und Segen durch den Superintendenten Franz, mit dem Gesange des Verses: „Erhalt' uns in der Wahrheit“ geschlossen.

Die hiesige Arbeitsschule.

Dieselbe ist durch den Gewerbe-Verein im October 1845 ins Leben gerufen, steht jedoch selbstständig da und hat bis jetzt gegen 800 Kinder aufzuweisen, die dieselbe, gewiß nicht ganz vergeblich besucht und benutzt haben. In dieser Anstalt werden jährlich gegen 100 Kinder in 3 Stuben mit Stricken, Nähen, Feder-schleifen und anderweitigen Arbeiten, die ihnen hie und da zugewiesen werden, beschäftigt. Der Lohn der Kinder ist ein geringer, aber eben so der Erlös für ihre Arbeiten. — Der Einsender dieses lebt der festen Ueberzeugung, daß man eine Anstalt, die beharrliche Begeisterung für das Wohl der Menschheit ins Leben

gerufen hat, und sie auch zu erhalten suchen wird, nicht wird links liegen lassen! Hier ist das gegebene Scherlein kein vergebliches. — Ein doppelter Segen würde aber diese Anstalt für Lauban werden, wenn damit die Sorge für solche Kinder verbunden werden könnte, die zu Hause aufsichtslos und schutzlos ihre Zeit zubringen müssen, indem Vater und Mutter außer dem Hause das Brot verdienen. Essenberger.

Provinzielles.

Die Königliche Regierung zu Liegnitz hat mittelst Verfügung vom 4. Juni c. den Herrn Rittergutsbesitzer Seiffert zu Nieder-Lichtenau mit der einstweiligen Verwaltung des hiesigen Landrath-Amtes betraut. Derselbe hat am 6. Juni jene Verwaltung angetreten.

Der Herr Landrath von Seydewitz in Görlitz ist an Stelle des als Ober-Bürgermeister nach Frankfurt a. M. berufenen Herrn Landrath Dees zum Ausführungs-Commissarius für die Gebäudesteuer-Berianlagung für den Laubauer Kreis ernannt worden.

Nachdem der Königl. Kammerherr und Rittergutsbesitzer Herr Dr. von Gersdorf auf Ostrichen und Alt-Seidenberg das Amt eines Kreis-Deputirten für den Laubauer Kreis niedergelegt hat und an dessen Stelle von den Herren Kreisständen am 27. Mai d. J. Herr Graf von Strachwitz auf Bertelsdorf gewählt worden ist, hat die Königliche Regierung zu Liegnitz diese Wahl zufolge Verfügung vom 1. d. M. genehmigt.

Dem Lehrer Seibt in Alt-Seidenberg ist das Amt eines Gerichts- und Gemeindefchreibers für Ostrichen interimistisch übertragen worden.

Der Gensd'arm Rzepka ist von Marklissa nach Seidenberg versetzt, dagegen dem Gensd'armen Briel von der 6ten Gend'armerie-Brigade Marklissa als Stations-Ort angewiesen worden.

Görlitz. Wegen ein für den Verkehr nothwendiges Bedürfnis soll hier eine neue zweite Brücke über die Neiße gebaut werden, und zwar unmittelbar unterhalb des Schießhauses. Auch wird die Stadt jetzt während des Sommers eine regelmäßige und ausreichende Straßenbesprengung ins Werk setzen. Es soll dafür hinter dem Bankgebäude ein großer Wasserhälter erbaut und dieser mittelst einer Druckpumpe an dem Neiße-Ufer beim Bade in der Kahle gespeist werden.

Nach einer Bekanntmachung der schlesischen Provinzial-Behörden sind neuerdings falsche österreichische Vereinsthalers mit der Jahreszahl 1858 und 1860 zum Vorschein gekommen, die in Form, Gepräge und selbst Gewicht den echten täuschend nachgemacht, jedoch im Klange sofort als falsch erkennbar sind.